

Montageanleitung Sprachrohr „fera“

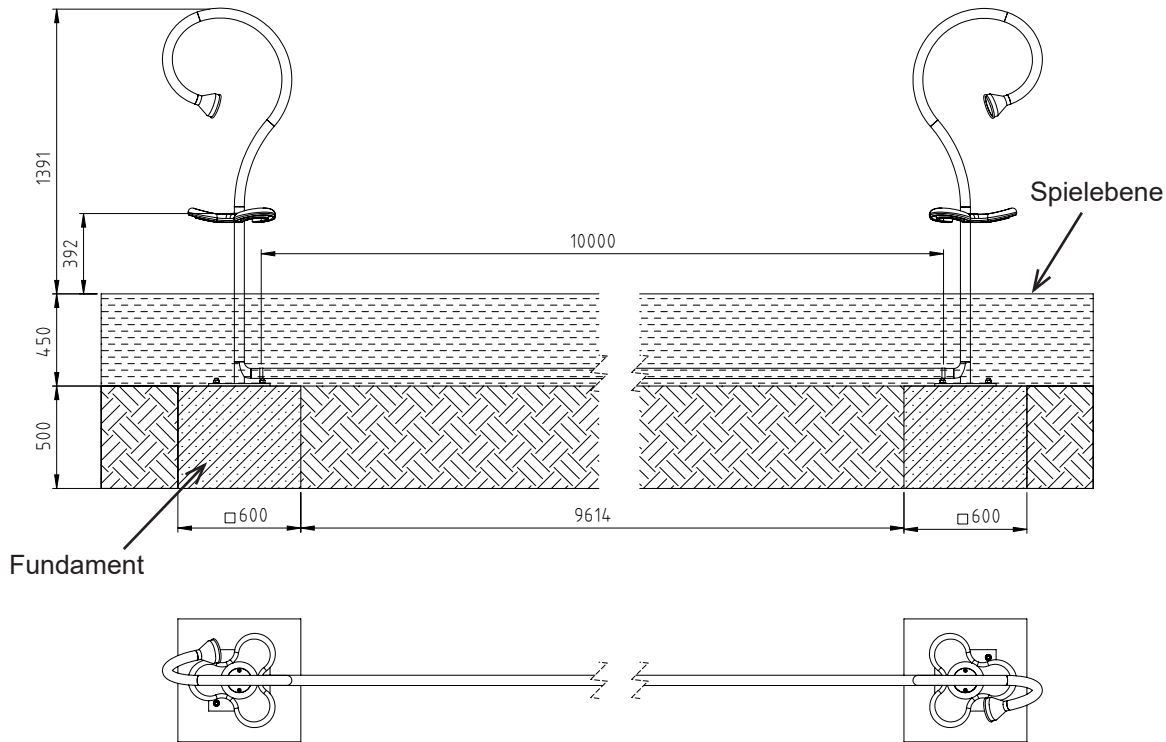
Artikel - Nr. 51 5210 401







Skizze 1: Gesamtansicht des Spielgerätes

Montageanleitung Sprachrohr „fera“

Artikel - Nr. 51 5210 401



Legende

-  stoßdämpfender Boden
shock-absorbing floor
-  beliebiger Boden
optional floor
-  Beton
concrete
-  gewachsenes Erdreich
natural ground

Skizze 2: Fundamentplan

1. Festlegen des Spielgeräte-Standorts unter Berücksichtigung der Spielfläche.
Hinweis: Darauf achten, dass ein Mindestabstand von 1,50 m zu den Fallräumen anderer Spielgeräte eingehalten wird.
2. Bodenaushub für Fundamente nach Skizze 2 vornehmen.
Nach Aushub Fundamentsohlen verdichten.
Hinweis: Das Spielgerät wird auf Spielebenen-Niveau eingebaut.
Auf Markierung „Spielebene“ am Gerät achten.
3. Betonfundamente gem. der angegebenen Maße (s. Skizze 2) mit mittig eingebrachter, horizontaler Bewehrung erstellen.

Bewehrungsplan: Beton-Fundament mit Bewehrung

Fundament: BSt 500S
Bügel Ø 8 mm längs und quer
Betonüberdeckung $h' = 3$ cm
Betongüte C 20/25

4. Nach der Abbindezeit von 10 - 14 Tagen – je nach Witterung und Fundamentgröße – vorhandene Zwischenräume zwischen Fundament und Fundamentloch mit Erdaushub auffüllen und verdichten.
5. Die Fundamentoberfläche säubern und das Spielgerät darauf positionieren.
6. Den Gewebeslauch an beiden Seiten mit den Schlauchschellen fixieren.
Hinweis: Darauf achten, dass der Schlauch nicht zu sehr gespannt, nicht abgeknickt oder zusammengedrückt wird.
7. Die Bodenplatten des Spielgeräts an den vorgebohrten Löchern mit den mitgelieferten Schwerlastdübeln mit den Fundamenten verschrauben.

Montageanleitung Sprachrohr „fera“

Artikel - Nr. 51 5210 401



8. Oberboden über die gesamte Spielfläche herstellen.
Freie Fallhöhe: 400 mm
Empfohlener Boden: beliebig
Hinweis: Der Boden sollte eben und kantenfrei sein.
9. Gerät bis zur endgültigen Fertigstellung für die Benutzung sperren.

Achtung: Eine unvollständige Installation des Spielgerätes oder dessen teilweise Zerlegung bei Reparaturarbeiten kann zu besonderen Verletzungsgefahren für die Benutzer führen. Daher in solchen Fällen das Gerät deutlich sichtbar sperren!

HINWEIS: Spielgeräte, die Bauteile aus rostfreiem Edelstahl enthalten, sollten keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Kontakt kommen. Von diesen Stahlteilen reiben sich möglicherweise kleine Stahlpartikel ab und hinterlassen in Verbindung mit Feuchtigkeit braune Rostflecken.

Sollten solche Korrosionsstellen an Edelstahlteilen auftreten, so sind diese mit einem feinen Schleifmittel (Korn 240) zu entfernen.

Bitte achten Sie beim Transport und beim Aufbau darauf, dass die Bauteile aus Edelstahl keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Berührung kommen. Um ein gutes optisches Erscheinungsbild Ihrer stilum-Spielgeräte über einen langen Zeitraum zu erhalten, sollte den Edelstahloberflächen trotz Ihrer Korrosionsbeständigkeit ein gewisses Maß an Pflege zukommen.

Besonders Flächen, die nicht von Regen erreicht werden, sollten in regelmäßigen Abständen von Ablagerungen durch Luftverschmutzung wie Flugrost oder anderem atmosphärisch bedingten Schmutz befreit werden.

Bei leichtem Schmutz eignet sich hierzu ein Hochdruckreiniger.

Sind die Ablagerungen hartnäckig, sollte man einen speziellen Flüssigreiniger (z.B. auf Phosphorsäurebasis) mit einem sauberen Tuch auftragen und nach kurzer Einwirkzeit mit klarem Wasser abspülen. Bei Reinigungsmitteln mit mild abrasiven Komponenten ist darauf zu achten, dass immer in Schlißrichtung gewischt wird.

Bei stark vernachlässigten Oberflächen können auch Polituren (z.B. für Chrompflege an Autos) oder bei öligen und fettigen Verschmutzungen alkoholische Reinigungs- und Lösemittel (z.B. Spiritus, Isopropylalkohol oder Azeton) verwendet werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der angelöste Schmutz nicht großflächig verteilt wird.

Es dürfen keine chloridhaltigen bzw. salzsäurehaltigen Produkte, Scheuerpulver, Bleich- oder Silberputzmittel verwendet werden.

Die Reinigungsintervalle hängen von Stärke und Art der Verschmutzung sowie von den Ansprüchen, die an die optische Beschaffenheit gestellt werden, ab. Es empfiehlt sich in Abständen von 6 bis 12 Monaten bzw. bei starker Belastung in Abständen von 3 bis 6 Monaten zu säubern.